



Kassenzahnärztliche
Vereinigung Hessen

Fortbildungsprogramm Tag der KZVH

10. März 2018

Frankfurt, Kap Europa

**DER PATIENTENFALL – IHRE ENTSCHEIDUNG
LIVE-VOTING MIT IHREM SMARTPHONE**



Herausgeber:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen K.d.ö.R.
Lyoner Straße 21
60528 Frankfurt

Tel. 069 6607-0
Web: www.kzvh.de
E-Mail: kzvh@kzvh.de

Bildnachweis:

Titelbild: © Messe Frankfurt Venue GmbH,
Pietro Sutura

Lageplan: © Messe Frankfurt Venue GmbH

Hendges: © KZBV/Darchinger

Stand: 13. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen zum 19. Tag der KZVH! Als wir vor zwei Jahren vom traditionsreichen Bad Nauheim zum Kap Europa in Frankfurt wechselten, waren wir sehr gespannt, ob wir mit einem neuen Konzept an einem neuen Ort ebenso viel Erfolg haben würden wie in den Jahren zuvor. Wir wurden nicht enttäuscht.

Die zentrale Lage, attraktive Räumlichkeiten sowie ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm haben offensichtlich nicht nur unsere, sondern auch die Erwartungen unserer Besucherinnen und Besucher erfüllt. Die Mischung aus wissenschaftlichem State of the Art und Praxisalltag hat sich bewährt und ist auch in diesem Jahr Grundlage unseres Fortbildungsangebots. Dies hält uns jedoch nicht davon ab, die Veranstaltung noch attraktiver zu gestalten.

So können die Zuhörer diesmal über die Lösung eines Patientenfalls per „Live-Voting“ mit dem Smartphone entscheiden. Dabei erwarten uns sicherlich spannende Diskussionen. Neu ist außerdem das Seminarangebot für Studierende, die sich für ihre spätere vertragszahnärztliche Tätigkeit mit Abrechnungsgrundlagen vertraut machen können.

Gerade in der Zahnmedizin haben unsere Patienten viele Möglichkeiten. Die moderne Zahnmedizin endet nicht mit dem Sachleistungssystem. Das wird auch bei dieser Veranstaltung wieder deutlich werden.

Wir wünschen Ihnen einen lehrreichen, spannenden und auch unterhaltsamen „*Tag der KZVH*“.

Ihre
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen

Hauptprogramm

9.00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Thema

ZA Stephan Allroggen
Vorsitzender des Vorstandes der
KZV Hessen
Dr. Cornelius Haffner
Wissenschaftlicher Leiter der Veranstaltung und Beauftragter des Vorstandes der
KZV Hessen für den „Tag der KZVH“

9.15 Uhr Deutsche Mundgesundheitsstudie V – Konsequenzen für die vertragszahnärztliche Tätigkeit

Prof. Dr. A. Rainer Jordan
Wissenschaftlicher Direktor des Instituts
der Deutschen Zahnärzte (IDZ)

10.15 Uhr Pause/Dentalausstellung

10.45 Uhr Der Patientenfall – Ihre Entscheidung

Univ. Prof. Dr. Florian Beuer
KZV Hessen kontrovers:
Live-Voting!
Stimmen Sie mit Ihrem Smartphone
über die Lösung eines Falls live ab.

12.45 Uhr Mittagessen/Dentalausstellung

Hauptprogramm

13.45 Uhr

Die Qualität in der Zahnarztpraxis

ZA Martin Hendges

Stv. Vorsitzender des Vorstandes der KZBV

14.30 Uhr

Aktuelle Konzepte zur Therapie von CMD

Dr. Werner Schupp

15.15 Uhr

Pause/Dentalausstellung

15.45 Uhr

Periimplantitis – Ursachen und Therapie

Prof. Dr. Dr. Matthias Folwaczny

**16.45 Uhr
bis**

17.00 Uhr

Abschluss

ZA Stephan Allroggen

Vorsitzender des Vorstandes der
KZV Hessen

Seminare für Zahnärzte

9.15 Uhr **B** Endo unter vertragszahnärztlichen Bedingungen – ist ein Misserfolg vorprogrammiert?

Dr. Jörg Weiler

10.30 Uhr Pause/Dentalausstellung

13.30 Uhr **C** Wo ist mein Geld? – Von den Praxis-einnahmen zur privaten Liquidität

Diana Haber
Fibu-doc

15.00 Uhr Pause/Dentalausstellung

Seminare für Zahnärzte und Team

13.30 Uhr
bis
16.00 Uhr **L** BEMA-Richtlinien – verständlich erklärt
Mindestteilnehmerzahl 20 Pers.

Dr. Thomas Linden

15.30 Uhr
bis
17.00 Uhr **D** Umgang mit der neuen Heilmittel-Richtlinie

ZA Carsten Czerny

15.30 Uhr
bis
17.00 Uhr **E** Informationen zu § 22 a SGB V zur Alterszahnheilkunde

Dr. Cornelius Haffner

Seminare für das Praxisteam

9.00 Uhr



**ZE-Wiederherstellungen
Befundklasse 7 am Fallbeispiel**

Karin Völker-Keim / Bonita Gries

10.30 Uhr

Pause/Dentalausstellung

11.00 Uhr



Praxis-Knigge

Sybille David

12.30 Uhr

Mittagessen/Dentalausstellung

13.30 Uhr



Dental English – Treating the Patient *
Fit in der Behandlung englisch sprechender
Patienten Teil 1 (max. 20 Teiln.)

Sabine Nemec

15.00 Uhr

Pause/Dentalausstellung

15.30 Uhr
bis
17.00 Uhr

Dental English – Treating the Patient *
Fit in der Behandlung englisch sprechender
Patienten Fortsetzung Teil 2 (max. 20 Teiln.)

Sabine Nemec

* Die Berücksichtigung erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldung.

Seminare für das Praxisteam

9.00 Uhr **I** BEMA-Richtlinien – verständlich erklärt

Dr. Thomas Linden

10.30 Uhr Pause/Dentalausstellung

11.00 Uhr **J** ZE-Wiederherstellung
Befundklasse 6 am Fallbeispiel

Martina Warzecha / Sandra Windecker

12.30 Uhr Mittagessen/Dentalausstellung

Seminare für Studierende

9.00 Uhr **K** Einsteigerkurs BEMA-Abrechnung
Teil 1
Seminar für Studierende, Assistenten/innen
und Quereinsteiger/innen

Dr. Dr. Josef Schardt

10.30 Uhr Pause/Dentalausstellung

11.00 Uhr Einsteigerkurs BEMA-Abrechnung
Fortsetzung Teil 2
Seminar für Studierende, Assistenten/innen
und Quereinsteiger/innen

Dr. Dr. Josef Schardt

12.30 Uhr Mittagessen/Dentalausstellung

Seminarbeschreibungen

A Deutsche Mundgesundheitsstudie V – Konsequenzen für die vertragszahnärztliche Tätigkeit

Die aktuelle Mundgesundheitsstudie DMS V lässt insgesamt einen deutlich positiven Trend bei der Karies- und Parodontitiserfahrung erkennen, der in diesem Ausmaß bemerkenswert ist. Er zieht sich durch alle Altersgruppen und darüber hinaus auch quer durch alle Sozialschichten der Gesellschaft. Das wird Auswirkungen auf die zahnärztliche Tätigkeit haben. Der Vortrag will eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis schlagen und den praktisch tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzten eine Idee entwerfen, wie die Zahnarztpraxis der Zukunft aussehen könnte.

A Die Qualität in der Zahnarztpraxis

Für die Zahnärzteschaft ist die Selbstverpflichtung zur Qualität eine immanente, aus ihrem freiberuflichen Selbstverständnis heraus entwickelte Aufgabe, die äußerst ernst genommen wird.

Mittlerweile ist und wird das Thema Qualität von der Politik jedoch in zunehmendem Umfang aufgegriffen und geregelt. Die gesetzlichen Vorgaben zur Qualität wurden vom Gesetzgeber in den letzten Jahren regelmäßig erweitert und angepasst. Dies betrifft insbesondere auch die Vorgaben an den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA), Regelungen zur Qualitätssicherung in Richtlinien zu treffen. Unter den vom Gesetzgeber auch als Oberbegriff verstandenen Begriff der Qualitätssicherung fallen im Rahmen der umfangreichen Tätigkeit im G-BA drei wesentliche Themenbereiche. Mit diesen Themenbereichen: Qualitätsmanagement (QM), datengestützter Qualitätssicherung (QS) sowie der Qualitätsprüfung (QP) / -beurteilung (QB) befasst sich der Vortrag.

Seminarbeschreibungen

A Aktuelle Konzepte zur Therapie der CMD

Die Okklusion dominiert in der finalen habituellen Interkuspidation die Positionierung der Kiefergelenke und damit ebenfalls die motorische Funktion. Besteht eine Diskrepanz zwischen der physiologischen Kiefergelenkposition und der Kiefergelenkposition in habitueller Interkuspidation bei bestehender Malokklusion, ist damit eine Verlagerung der Kiefergelenke aus ihrer physiologischen Position heraus verbunden. Die Stimulation in der bilaminären Zone erzeugt eine Expression von Entzündungsmediatoren. Die Gelenkdysfunktion führt darüber hinaus zu einer muskulären Dysbalance. Eine Verlagerung der Kondyle nach retral-cranial führt zu hohen Belastungsvektoren im Kiefergelenk mit Übertragung der Kraft über das Os temporale in den Schädel. Die Untersuchung des kranio-mandibulären und des muskuloskelettalen Systems ist daher vorrangig. Auf manuelle Untersuchungstechniken der Kiefergelenke, der Muskulatur und des muskuloskelettalen Systems wird näher eingegangen. Meistens beginnt die Therapie mit einer Okklusionsschiene, begleitet durch manualmedizinische, osteopathische Maßnahmen. Diese wird ebenso wie die sich möglicherweise anschließende kieferorthopädische bzw. interdisziplinäre kieferorthopädisch/prothetische Behandlung demonstriert.

A Periimplantitis – Ursachen und Therapie

Enossale Implantate ermöglichen den therapeutisch zuverlässigen Ersatz von pathogen oder traumatogen verlorenen Zähnen. Durch die stetige Weiterentwicklung moderner Implantatsysteme sowie der klinisch-chirurgischen Behandlungsmethoden kann inzwischen regelmäßig die erfolgreiche hart- und weichgewebliche Einheilung und damit der primäre Therapieerfolg einer implantatgestützten zahnärztlichprothetischen Versorgung beobachtet werden. Bedingt durch diese Entwicklung wird gleichzeitig der Anteil von Patienten mit implantologisch ersetzten Zähnen kontinuierlich größer. Nach aktuellen epidemiologischen Beobachtungen sind bei einer erheblichen Anzahl

Seminarbeschreibungen

dieser Patienten jedoch verschiedene Formen von Entzündungen des periimplantären Gewebes anzutreffen, die langfristig zum sekundären Misserfolg einer Implantattherapie beitragen können. Zunächst wurde angenommen, dass diese Entzündungen im Wesentlichen durch parodontalpathogene Bakterien ausgelöst werden. Die Ergebnisse neuerer Studien zeichnen demgegenüber ein deutlich differenzierteres Bild der Ätiologie. Zur Behandlung periimplantärer Entzündungen können verschiedene nicht-chirurgische und chirurgische Therapiemethoden zum Einsatz kommen, deren klinische Effektivität allerdings bislang nur sehr unzureichend wissenschaftlich gesichert ist. Dieser Vortrag gibt eine Übersicht zum aktuellen wissenschaftlichen Stand der Ursachen periimplantärer Entzündungen sowie deren Diagnose und den Möglichkeiten der Therapie.

B Endo unter vertragszahnärztlichen Bedingungen – ist ein Misserfolg vorprogrammiert?

Der Vortrag beschäftigt sich mit den Fragen:

- Welche Anforderungen werden heute an die endodontische Behandlung aus wissenschaftlicher Sicht gestellt?
- Sind althergebrachte und bewährte Methoden dann noch verwendbar?
- Inwieweit können aktuelle Methoden im Bereich der GKV eingesetzt werden?

Seminarbeschreibungen



Wo ist mein Geld?

Von den Praxiseinnahmen zur privaten Liquidität

Das Thema betriebswirtschaftliche Praxisführung erfreut sich zunehmender Beliebtheit und Relevanz. In vielen Praxen erfolgt jedoch eine zu starke Fokussierung auf die Honorarstatistiken. Um eine Praxis erfolgreich und sicher zu führen, braucht es jedoch eine ganzheitliche Betrachtung der Finanzströme von den erfassten Leistungen bis hin zur tatsächlich erwirtschafteten Liquidität in der Praxis und darüber hinaus der privaten Liquidität. Nur wenn der Praxisinhaber seine Finanzen im Detail kennt, kann er sie in der Praxissteuerung sinnvoll anwenden.

Im Workshop werden zunächst die theoretischen Grundlagen vermittelt, bevor gemeinsam die folgenden Fragen erarbeitet werden:

1. Wie stelle ich als Zahnarzt sicher, dass meine erbrachten Leistungen auch tatsächlich zu Umsatz werden?
2. Wie behalte ich neben dem Umsatz auch die Kosten im Blick? Welche Möglichkeiten gibt es, diese zu senken und somit meinen Gewinn zu steigern?
3. Was sind die Unterschiede zwischen erwirtschaftetem Gewinn, verfügbarer Liquidität und freier Liquidität? Welcher Teil meines Gewinns bleibt am Ende wirklich als Liquidität in der Praxis und privat übrig?
4. Wie kann ich die Liquidität meiner Praxis richtig verstehen, optimieren, planen und investieren?



Umgang mit der neuen Heilmittel-Richtlinie

Worauf Sie bei einer Heilmittelverordnung achten sollten:

- Codes – wirklich kein Geheimnis
- Das Formular – komplizierter als es aussieht?!
- „Wünsche“ des Physiotherapeuten – der intertherapeutische Dialog entscheidet
- HMV – keine Einbahnstraße: Forderungen an das Feedback des Therapeuten
- Therapien von Chronikern – was der Medizinische Dienst wissen muss

Seminarbeschreibungen

E Alterszahnheilkunde – § 22 a SGB V

Besondere Patienten bedürfen einer besonderen Versorgung. Hier erhalten Sie Informationen zum Umgang und zur Behandlung alter Menschen sowie den dazugehörigen Abrechnungsbestimmungen.

F ZE-Wiederherstellungen Befundklasse 7 am Fallbeispiel

Wiederherstellungen an regel-, gleich- und andersartigen Suprakonstruktionen.

Von der Feststellung der Wiederherstellung über den Laborauftrag, Laborbeleg, Festzuschüsse und Vergütungen bis zur Abrechnung.

G Praxis-Knigge

So werden Ihre Patienten zu Fans Ihrer Praxis:

- Begeisterung statt nur Zufriedenheit
- Wie Sie mit Superservice auch anspruchvollste Patienten überzeugen
- Wie Sie neue Motivation durch Top-Patientenprozesse gewinnen
- Qualität aus Patientensicht – weg vom Praxis-Tunnelblick
- Die zahnärztliche Mitarbeiterin auf der Praxisbühne

Im Seminar erhalten Sie frische Impulse für nachhaltige Patientenbeziehungen.

Neue Motivation und ein humorvolles Seminar garantiert.

H Dental English – Treating the Patient

Surprise, surprise – plötzlich steht ein Patient in der Praxis, der nur Englisch sprechen kann.

Jetzt heißt es, dem Patienten zu erklären, wie eine Extraktion abläuft, was bei der Mundhygiene zu beachten ist oder Sie möchten genau verstehen, welche Art von Zahnschmerzen er hat.

In diesem Dental English Workshop haben Sie die Gelegenheit, Ihre Englischkenntnisse sowie fachbezogene Begriffe und Sätze aufzufrischen oder zu vertiefen.

Seminarbeschreibungen

I L BEMA-Richtlinien – verständlich erklärt

Die BEMA-Richtlinien sind die Grundlage der vertragszahnärztlichen Behandlung. Sie definieren, was Leistungsinhalt der zahnärztlichen Versorgung von Kassenpatienten ist. Die Kenntnis dieser Grundlage ist entscheidend für die Abrechnung von Leistungen gegenüber den gesetzlichen Krankenkassen.

Weiterhin sind sie entscheidend für die Beurteilung, wie eine wirtschaftliche Behandlung aussieht. Die Kenntnis und die Beachtung sind hilfreich für das erfolgreiche Bestehen einer Wirtschaftlichkeitsprüfung, in die jede Praxis aufgrund der Zufälligkeitsprüfung nach § 106 SGB V geraten kann.

Ziel des Seminars ist es, Ihnen aufzuzeigen,

- warum der BEMA verbindlich ist
- was seine Rechtsgrundlagen sind
- wie er gegliedert ist

Schwerpunkt der Betrachtung sind hierbei die allgemeinen BEMA-Richtlinien und der kons-chirurgische Teil.

J ZE-Wiederherstellung Befundklasse 6 am Fallbeispiel

Darlegen von Regel - und gleichartigen Versorgungen
Anhand von praxisorientierten Behandlungsfällen werden von der Diagnostik ausgehend die Zusammenhänge von Planung und Behandlung über die Erstellung des Heil- und Kostenplans bis zur korrekten Laborrechnung dargestellt.

K Einsteigerkurs BEMA-Abrechnung

Alles, was Sie schon immer über den BEMA wissen wollten...

- Darstellung und Besprechung von BEMA-Positionen aus den Bereichen
 - Kons/Chirurgie
 - Prothetik
 - Schienentherapie
 - PAR
- Erläuterung von Besonderheiten und weniger geläufigen Positionen
- Anforderungen an die Dokumentation
- „Sonstige Kostenträger“

...und nicht zu fragen wagten.

Referenten



Univ. Prof. Dr. Florian Beuer



ZA Carsten Czerny

Fachberater für Abrechnung für die
Bereiche ZE und KB der KZV Hessen



Sybille David



Prof. Dr. Dr. Matthias Folwaczny



Bonita Gries



Diana Haber

FIBU-doc Praxismanagement GmbH



Dr. Cornelius Haffner

Wissenschaftlicher Leiter der Veranstaltung und Beauftragter des Vorstandes der KZV Hessen für den „Tag der KZVH“



ZA Martin Hendges

Stv. Vorsitzender des Vorstandes der KZBV



Prof. Dr. A. Rainer Jordan

Wissenschaftlicher Direktor des Instituts
der Deutschen Zahnärzte

Referenten



Dr. Thomas Linden



Sabine Nemec



Dr. Dr. Josef Schardt



Dr. Werner Schupp



Karin Völker-Keim



Martina Warzecha



Dr. Jörg Weiler



Sandra Windecker

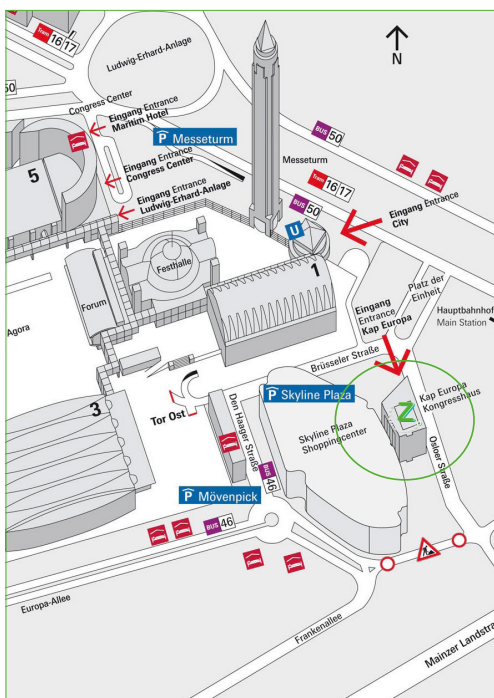
Ihr Weg zum Kap Europa ...

... mit dem Auto

Wenn Sie mit dem Auto anreisen, fahren Sie über die A5 und A648 in Richtung Messe und folgen der Beschilderung:

„Skyline Plaza/Kap Europa“

Parken können Sie im Parkhaus des unmittelbar benachbarten Shopping-Centers Skyline Plaza. Die beiden Zufahrten zum Parkhaus befinden sich in der Europa-Allee und in der Brüsseler Straße.



Bitte nutzen Sie zur Eingabe in ein Navigationssystem die Anschrift des Parkhauses:

Skyline Plaza
Europa-Allee 6
60327 Frankfurt am Main

Ihr Weg zum Kap Europa ...

... mit der U-Bahn

Nehmen Sie die U-Bahn-Linie 4. Fahren Sie bis „Festhalle/Messe“. Folgen Sie dort dem gleichnamigen Ausgang „Festhalle/Messe/Kap Europa“. Im Freien angekommen, blicken Sie auf den Messeeingang City. Gehen Sie an diesem linksseitig vorbei in Richtung Osloer Straße. Von dort sehen Sie bereits direkt auf den Haupteingang des Kap Europa.

... mit der Straßenbahn

Mit den Straßenbahn-Linien 16 und 17 gelangen Sie zur Zielstation „Festhalle/Messe“. Dort angekommen, überqueren Sie die Friedrich-Ebert-Anlage in Richtung Messeeingang City. Gehen Sie an diesem linksseitig vorbei in Richtung Osloer Straße. Von dort sehen Sie bereits direkt auf den Haupteingang des Kap Europa.

Die Hausanschrift lautet:

Kap Europa
Osloer Straße 5
60327 Frankfurt am Main

Ausstellerverzeichnis





Tag der KZVH – 10. März 2018 – Frankfurt

**Anmeldung im Internet:
www.kzvh-event.de**

**Bitte nicht vergessen:
Adresse und Unterschrift (siehe Rückseite)**

**OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig**



Ich melde mich / wir melden uns verbindlich zum Tag der KZVH 2018 an:

Personenzahl:

- ☐ Niedergel., angest. Zahnärztin/Zahnarzt (Z) à 195,-- EUR = EUR _____
- ☐ Mitarbeiter/innen (M) à 150,-- EUR = EUR _____
- ☐ Studierende (S) à 99,-- EUR = EUR _____

Summe: EUR _____

Die Rechnungsstellung erfolgt im Namen der KZV Hessen durch die OEMUS Media AG

Teilnehmernamen (bitte in Druckschrift) Z M S Seminare

- | | | | | |
|----------|--|-------|-------|-------|
| 1. _____ | ☐ ☐ ☐ | _____ | _____ | _____ |
| 2. _____ | ☐ ☐ ☐ | _____ | _____ | _____ |
| 3. _____ | ☐ ☐ ☐ | _____ | _____ | _____ |
| 4. _____ | ☐ ☐ ☐ | _____ | _____ | _____ |
| 5. _____ | ☐ ☐ ☐ | _____ | _____ | _____ |

Absender/Praxisstempel

Unterschrift

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen der OEMUS Media AG (Seite 21) an.



Allgemeine Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen

1. Die Kongressanmeldung erfolgt online, schriftlich auf den vorgedruckten Anmeldekarten oder formlos. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung so früh wie möglich wünschenswert. Die Kongresszulassungen werden nach der Reihenfolge des Anmeldeeinganges vorgenommen.
2. Nach Eingang Ihrer Anmeldung bei der OEMUS MEDIA AG ist die Kongressanmeldung für Sie verbindlich. Sie erhalten umgehend eine Kongressbestätigung und die Rechnung. Für OEMUS MEDIA AG tritt die Verbindlichkeit erst mit dem Eingang der Zahlung ein.
3. Die ausgewiesenen Gebühren für Studenten werden nur für Studenten der Zahnmedizin im Erststudium mit Nachweis gewährt, d. h. nicht für Masterstudiengänge im Zweitstudium (z. B. Uni Krems) und/oder vergleichbare postgraduierte Studiengänge und Ausbildungen.
4. Der Gesamtrechnungsbetrag ist bis spätestens 2 Wochen vor Kongressbeginn (Eingang bei OEMUS MEDIA AG) auf das angegebene Konto unter Angabe des Teilnehmers, der Seminar- und Rechnungsnummer zu überweisen.
5. Bis 4 Wochen vor Kongressbeginn ist in besonders begründeten Ausnahmefällen auch ein schriftlicher Rücktritt vom Kongress möglich. In diesem Fall ist eine Verwaltungskostenpauschale von 35 EUR zu entrichten. Diese entfällt, wenn die Absage mit einer Neuankmeldung verbunden ist.
6. Bei einem Rücktritt bis 14 Tage vor Kongressbeginn werden die halbe Kongressgebühr und Tagungspauschale zurückerstattet, bei einem späteren Rücktritt verfallen die Kongressgebühr und die Tagungspauschale. Der Kongressplatz ist selbstverständlich auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.
7. Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie den Anfahrtsplan zum jeweiligen Kongressort und sofern erforderlich, gesonderte Teilnehmerinformationen.
8. Bei Unter- oder Überbelegung des Kongresses oder bei kurzfristiger Absage eines Kongresses durch den Referenten oder der Änderung des Kongressortes werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bitte geben Sie deshalb Ihre Privattelefonnummer und die Nummer Ihres Faxgerätes an.
Für die aus der Absage eines Kongresses entstehenden Kosten ist OEMUS MEDIA AG nicht haftbar. Der von Ihnen bereits bezahlte Rechnungsbetrag wird Ihnen umgehend zurück erstattet.
9. Änderungen des Programmablaufs behalten sich Veranstalter und Organisatoren ausdrücklich vor. OEMUS MEDIA AG haftet auch nicht für Inhalt, Durchführung und sonstige Rahmenbedingungen eines Kongresses.
10. Während des Kongresses, Seminars und Workshops werden vom Veranstalter Video- und Fotoaufnahmen gemacht. Diese dienen der Berichterstattung und auch der Vorankündigung sowie Vermarktung künftiger Veranstaltungen.
11. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG an.
12. Gerichtsstand ist Leipzig.

Achtung! Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0341 48474-308.

© OEMUS MEDIA AG 2017

